

# Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Hauptvorstand

Bundesfachgruppenausschuss Gymnasien

Stephan Mertens  
Börsenstraße 8  
42657 Solingen  
0212 2474732

[stm.sg@t-online.de](mailto:stm.sg@t-online.de)

Goslar, den 17. Januar 2010

Ausgehend von der konkreten Situation in den Bundesländern NS und BE haben wir uns mit dem Themenfeld „Selbstständige Schule“ und „Privatisierung“ befasst. Wir halten es für erforderlich, dass die GEW-Bund hierzu klare Forderungen erhebt. Dieses Thema sollte im OB Schule vorangetrieben und inhaltlich befördert werden. Folgende Aspekte sind uns wichtig:

1. Wie steht es um die Mitbestimmung in Selbstständigen Schulen in Bezug auf organisatorische und inhaltlich pädagogische Themen.  
Wir halten eine demokratische Verfasstheit für sinnvoll und erwarten einen wesentlichen Einfluss der Lehrerinnen und Lehrer in allen Entscheidungsprozessen.
2. Welche Planungen gibt es zu betriebswirtschaftlich orientierten und entsprechend budgetierter Personalplanung und –einsatz?  
Die Lehrerversorgung erfolgt auch weiterhin auf der Basis entsprechender Haushaltspläne und Stellenzuweisungen an die einzelne Schule. Der Regelfall ist eine lebenslange, vollzeitige Beschäftigung beim Land. Im Bereich von Ergänzungssystemen und zur Überbrückung kurzfristiger Notsituationen sind andere Beschäftigungsverhältnisse und Qualifikationen möglich.
3. Für welche Aufgaben und Bereiche werden Gelder budgetiert?  
Alle baulichen Gegebenheiten einschließlich der Unterhaltung und der Renovierung sind von der öffentlichen Hand zu finanzieren und zu betreuen. Die unmittelbare sächliche Ausstattung mit beweglichen Gütern kann budgetiert sein, damit individuelle Schwerpunkte gesetzt werden können und eigene Entwicklungen angestoßen werden. Die finanzielle Ausstattung muss den aktuellen Bedarfen entsprechen.
4. Wie sehen die Rahmenbedingungen für die Wahrnehmung der Dienstvorgesetztenfunktion aus?  
Wir halten es für sinnvoll, wenn personale Entscheidungen vor Ort getroffen werden, wenn sie einer Einbindung oder Überprüfung auf einer darüberliegenden Ebene unterliegen. Eine Beteiligung eines unabhängigen Personalrats, der für seine Arbeit Entlastung erhält, ist notwendig.
5. Welchen Umfang, welche finanzielle und rechtliche Grundlage und welche Qualität haben die neueren Privatschulen?  
Wir halten eine hoheitliche Verantwortung bei dem Betrieb von Schulen für zwingend erforderlich, damit Chancengleichheit entwickelt werden kann.

Mit kollegialen Grüßen



(Mertens)